

FAG Erschließung und Informationsvermittlung

Protokoll der Sitzung vom 03.09.1997

Aus Verbund-Wiki GBV

TeilnehmerInnen: FAGSE-Mitglieder: Hr. Baum (UB/TIB Hannover), Dr. Budach (SuUB Bremen), Fr. Dr. Blödorn-Meyer (SUB Hamburg), Dr. Müller-Dreier (SUB Göttingen, Gesprächsleitung), Fr. Munkel (ThULB Jena) Entschuldigt: Fr. Eichhorn (ULB Halle) Gäste: Fr. Junger (ZRS, Protokoll)

Ort: SUB Göttingen

Die ursprüngliche Tagesordnung wurde zu Beginn der Sitzung mit dem Einverständnis der Teilnehmer umgestellt, das Protokoll folgt dieser umgestellten Tagesordnung.

TOP 1: Bericht der Verbundzentrale

Dieser Tagesordnungspunkt entfiel, da Herr Gradmann, der bisher als Ansprechpartner der FAGSE in der Verbundzentrale fungierte, dort nicht mehr tätig ist. Bis auf weiteres wird Frau Dr. Block diese Aufgabe übernehmen.

TOP 2: Bericht der Zentralredaktion Sacherschließung (ZRS)

Frau Junger von der ZRS legte den FAGSE-Mitgliedern einen Bericht über die Arbeit der ZRS im ersten Halbjahr 1997 vor. Im Mai wurde nach langer Vorlaufzeit die überarbeitete Richtlinie zur kooperativen Sacherschließung versandt. Von Seiten der Verbundbibliotheken kamen wenige direkte Reaktionen, die veränderten Bestimmungen in der Richtlinie werden nach den Beobachtungen der ZRS aber beachtet. Die aktive Mitarbeit an der SWD hat sich im Berichtszeitraum auf dem im Jahr 1996 erreichten Niveau fortgesetzt. Vierzehn Verbundbibliotheken beteiligen sich derzeit an der aktiven Arbeit an der SWD und melden im Monat durchschnittlich 117 SWD-Neuansetzungen. Die Anzahl der zu bearbeitenden SWD-Mailboxen hat sich um monatlich etwa 40 Anfragen verringert dank der im letzten Jahr von den SWD-Partnern getroffenen Vereinbarungen, bestimmte Anfragen nicht mehr an alle Partner zu schicken.

TOP 8: Anzeige der Sacherschließungsdaten im ISBD-Format in lokalen Systemen

Die Art, wie SE-Daten im ISBD-Format im CBS angezeigt werden, soll auch für die Version 3.5 des LBS übernommen werden (z.B. korrekte Zuordnung von Form- und Zeitschlagwörtern bei mehreren Schlagwortreihen). Im OPAC der SUB Hamburg ist die entsprechende Software bereits installiert. Herr Müller-Dreier wird Herrn Haverich von der Verbundzentrale bitten, das Programm an die anderen lokalen EDV-Koordinatoren weiterzuleiten.

TOP 7: Basisklassifikation: Vorschläge für zusätzliche Registereinträge, Erläuterungen, Anwendungsrichtlinien sowie die Verhandlungen mit der Dt. Bibl. und dem Niederländischen Verbund

In den vergangenen Monaten haben die Fachkoordinatoren im GBV Vorschläge für weitere Registereinträge zur BK gesammelt und außerdem eine Stellungnahme zu den entsprechenden Vorschlägen der Dt. Bibl. abgegeben. Am 26./27. August fand dann ein Treffen von Vertretern des GBV, der Dt. Bibl. und des Niederländischen PICA-Verbundes statt, um weiter an der Vereinheitlichung der beiden BK-Versionen zu arbeiten. Der niederländische Verbund ist z. Zt. dabei, die niederländische Basisklassifikation unter Berücksichtigung der GBV-Version zu überarbeiten. Eine vollständige Angleichung der beiden Versionen ist wohl nicht mehr möglich, insbesondere im Hinblick auf Hauptklasse 15, dennoch wird eine größere Übereinstimmung als bisher zu erwarten sein. Herr Müller-Dreier wies in diesem Zusammenhang auf den lang erwarteten kombinierten BK-Schlagwortindex hin, der in den OPACs zweier niederländischer Bibliotheken bereits installiert ist. Die FAGSE hält es für sehr wünschenswert, daß diese Art der Aufbereitung von Sacherschließungsdaten auch im GBV Verwendung findet. Außerdem hält die FAGSE die Erhöhung der maximalen Trefferzahl im OPAC, die derzeit bei 1000 Treffern liegt, im Hinblick auf eine effektive Benutzerführung für geboten.

TOP 5: Sacherschließungsrichtlinie: Das Problem Form- und Zeitaspekt ohne weitere Schlagwörter

Frau Blödorn-Meyer wies darauf hin, daß die Anordnung der einzelnen Kapitel in der neuen Sacherschließungsrichtlinie den Eindruck erweckt, als könnten Form- und Zeitaspekt auch ohne weitere Schlagwörter vergeben werden. Dies wäre eine Abweichung von den RSWK. Die FAGSE war dagegen der Meinung, daß den Bibliotheken, die sich nicht an der kooperativen verbalen Sacherschließung beteiligen, jedoch Form- und Zeitaspekt erfassen, dies nicht untersagt werden sollte.

TOP 5a: Prioritätenliste der Wünsche für die Sacherschließung

Im Zusammenhang mit TOP 5 wurde darauf hingewiesen, daß einige Verbundbibliotheken gegen den erhöhten Aufwand bei der Erfassung des Formaspektes protestierten (zusätzliche Eingabe im Klartext). Die FAGSE appelliert daher nochmals dringend an die Verbundzentrale, die lange zugesagte Umsetzung Formcodes (Formschlagwörter endlich zu realisieren. Dieses Problem erhält auf der Wunschliste für die Sacherschließung eine höhere Priorität. Die Bereinigung der Tsu- Sätze, die oberste Priorität hat, wurde von Herrn Gradmann begonnen, aber bisher nicht abgeschlossen. Allerdings hat er zugesagt, diese Arbeit auch nach seinem Ausscheiden aus der Verbundzentrale zu Ende zu bringen. Punkt 5 der Liste (Einrichtung zusätzlicher Felder für die verbale SE und Neudefinition des Schlagwortindex in den lokalen Systemen) wurde von der Verbundzentrale erledigt. Die Neuindexierung der SWD (Pkt. 3) wird nach Angaben von Herrn Diedrichs solange verschoben, bis die neue Indexmaschine, an der PICA derzeit arbeitet, zum Einsatz kommt.

TOP 3: Workshop zur Sacherschließung im GBV

TOP 4: Beteiligung des GBV an einem möglichen DFG-Projekt zu den RSWK

TOP 6: Ergebnisse der Umfrage zur Sacherschließung im GBV

Diese drei Tagesordnungspunkte wurden zusammenhängend behandelt, da sie alle die Problematik einer Weiterentwicklung der Sacherschließung im GBV berühren. Die Umfrage zum Stand der kooperativen Sacherschließung im GBV, die im Frühjahr durchgeführt wurde, wird an geeigneter Stelle veröffentlicht werden. Ausgewertet wurden die Angaben von 76 Bibliotheken, die online im CBS katalogisieren, darunter auch Fachhochschulbibliotheken, Öffentliche Bibliotheken, Spezial- und Institutsbibliotheken. Knapp zwei Drittel aller Universitätsbibliotheken und nahezu alle Landes- und Forschungsbibliotheken erschließen ihre Neuzugänge mit der Basisklassifikation. Insgesamt handelt es sich um 31 Bibliotheken. An der kooperativen verbalen Sacherschließung beteiligen sich insgesamt 28 Bibliotheken, wobei 6 Bibliotheken angaben, nur einen Teil ihres Bestandes entsprechend zu erschließen. Unter den 28 Bibliotheken befinden sich 16 Universitätsbibliotheken und 7 Landes- und Forschungsbibliotheken. Bei diesem Stand der Beteiligung ist eine vollständige Erschließung der Neuzugänge im GBV nicht möglich. Es stellt sich die Frage, ob versucht werden soll, die Beteiligung an der kooperativen Sacherschließung über Schulungen etc. zu stärken, oder ob nicht andere Wege der thematisch-sachlichen Erschließung gesucht werden sollten, um vorhandene Fremdleistungen noch stärker zu nutzen und Sacherschließungselemente, die bisher nur lokal verfügbar ist, einem größeren Nutzerkreis zugänglich zu machen. So wäre im CBS z.B. eine kooperative medizinische Erschließung unter Nutzung der MESH denkbar. Herr Müller-Dreier wird die Meinungen der am GBV teilnehmenden medizinischen Bibliotheken dazu einholen.

Für März des nächsten Jahres ist ein eintägiger Workshop zur Sacherschließung im Verbund geplant mit dem Ziel, die bisherige Sacherschließungsarbeit einer kritischen Bestandsaufnahme zu unterziehen und die Perspektiven für eine zukünftige Sacherschließung zu entwickeln. Neben 3 bis 4 kurzen Referaten soll vor allem der Diskussion breiter Raum eingeräumt werden. Es wurde diskutiert, ob und in welcher Form sich der GBV oder einzelne Bibliotheken an einem möglichen DFG-Projekt zur Sacherschließung beteiligen könnten.

Von „<http://www.gbv.de/wikis>

[/cls/index.php?title=FAG_Erschließung_und_Informationenvermittlung_Protokoll_der_Sitzung_vom_03.09.1997&oldid=4338](http://www.gbv.de/wikis/cls/index.php?title=FAG_Erschließung_und_Informationenvermittlung_Protokoll_der_Sitzung_vom_03.09.1997&oldid=4338)“

Kategorie: Protokolle der Verbundgremien

- Diese Seite wurde zuletzt am 7. Juli 2006 um 13:58 Uhr geändert.
- Diese Seite wurde bisher 1.703 mal abgerufen.